

Presseclipping

Kunde: Pentos AG

Publikation: Computer Zeitung

Ausgabe: 45 / 2008

Seite: 16

Titel: „Bahn-Tochter setzt auf Erfahrung“

Auflage: 55.036

Umzug von Mailtemplates stellt eine besondere Herausforderung dar

Bahn-Tochter setzt auf Erfahrung

Wenn große Datenmengen im Spiel sind, stellt die Migration einer Software auf ein aktuelles Release eine besondere Herausforderung dar. Um auf der sicheren Seite zu sein, hat die IT-Tochter der Deutschen Bahn DB Systel beim Umzug von Mailtemplates auf die Hilfe eines Dienstleisters zurückgegriffen.

60 000 Mailtemplates der Deutschen Bahn sollten von einem angepassten Lotus Notes R5 Mailtemplate auf ein modifiziertes R6 Mailtemplate kostengünstig und zeitsparend migriert werden. Die größte Schwierigkeit lag dabei darin, den laufenden Betrieb nicht zu stören und gleichzeitig ein Maximum an Sicherheit zu gewährleisten. Um auf Nummer sicher zu gehen, entschied sich die Bahn-Tochter, einen externen Dienstleister mit einzubeziehen, der über ausreichend Erfahrung im Bereich Migration verfügt. Die Wahl fiel schließlich auf den Münchner Full-Service-Provider Pentos. Das mittelständische Unternehmen überzeugte nicht nur durch seine langjährige Expertise, sondern hatte auch gleich das richtige Tool im Gepäck: Vom Pentos MailCommander versprach sich DB Systel eine budget- und nervenschonende Migration.

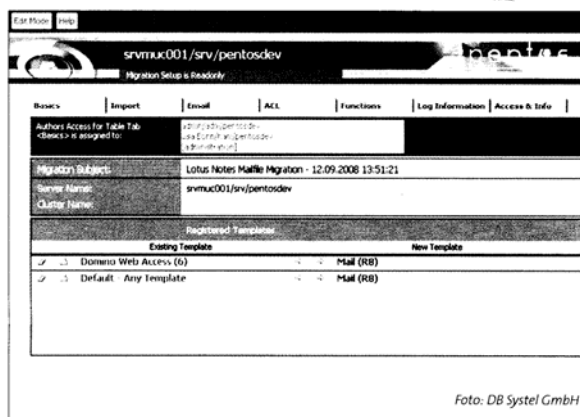
Innerhalb von nur vier Werktagen wurden die 60 000 Mailtemplates reibungslos migriert. Ein Grund für den schnellen Erfolg des Projektes war die sorgfältige Vorbereitung. Nur wenn die Konfiguration der bestehenden Infrastruktur richtig definiert und überprüft wird, kann eine Migration wie geplant durchgeführt werden.

Aufgrund betriebsinterner Regularien war das Projekt auch für den mittelständischen Full-Service-Provider eine spannende Herausforderung: Bei der Deutschen Bahn werden gelöschte Notes User nicht endgültig eliminiert, sondern in einem ersten Schritt lediglich vom produktiven in ein administratives Adressbuch kopiert – die Maildatenbank wird dabei beibehalten. Daher war es nötig, auch die Mail-Datenbanken dieser Personen

umzuziehen. Um dies zu ermöglichen, wurde eine Funktionserweiterung entwickelt, die für eine Domäne mehrere Adressbücher zur Auswahl stellt. Um Fehler zu vermeiden, wurde die Eindeutigkeit der zu migrierenden Notes Anwender dann über alle Adressbücher hinweg geprüft.

Die Migration selbst lief völlig automatisiert ab. Die Administratoren hatten dabei zu jeder Zeit die Möglichkeit einzugreifen: Der Verlauf konnte anhand detaillierter Reportings sehr genau verfolgt werden, was ein hohes Maß an Sicherheit gewährleistete. Wären Fehler aufgetaucht, hätte eine integrierte Fallback-Funktion dafür gesorgt, dass eine Rückkehr zum vorherigen Stand jederzeit möglich gewesen wäre.

Annett Siefert,
Projektverantwortliche Pentos AG/tss



Mit Hilfe eines Migrationsprogramms lassen sich alle wichtigen Einzelschritte während des Prozesses steuern und überwachen.